



STUTTGARTER NACHRICHTEN

Hoheiten blicken über Tellerrand

"Fellbach und Rems-Murr-Kreis", vom 11.01.2012 02:41 Uhr

Fellbach. In Sachen Tischsitten bekommen die Württembergische Weinkönigin und die Weinprinzessin Nachhilfe. Dabei sollen die jungen Frauen auch Selbstbewusstsein löffeln.

Von Sascha Sauer

Zwei Hoheiten, zwei Fehler: Die Königin hat am Weinglas genippt, bevor der Gastgeber dazu aufgefordert hat. Die Prinzessen hat Brot in den Mund gesteckt, ohne es vorher in portionsgerechte Stücke zu brechen. Knigge-Expertin Sabine Bay lässt dieses Benehmen nicht unkommentiert: "Geschäftssessen sind Geschäft und kein Spaß", sagt sie .

Die Württembergische Weinkönigin Petra Hammer und die Weinprinzessin Stefanie Zimmer sitzen im Restaurant Goldberg und lassen sich als Hauptspeise wahlweise Kabeljaufilet auf Gurkenrahmnudeln und Tagliatelle mit gebratenen Rinderfiletstreifen schmecken. Jede ihrer Bewegungen, jeder Handgriff, ja sogar jede Mimik wird von Sabine Bay beobachtet. "Achtet auf die Essgeschwindigkeit eures Gastgebers", sagt die Trainerin für Körpersprache, Knigge und Persönlichkeitsentwicklung.

Der Weinbauverband Württemberg hat Sabine Bay geholt. "Die Hoheiten sind Botschafterinnen unseres Weinlandes", sagt Verbandssprecher Gerhard Schwinghammer. Und die zwei jungen Frauen stünden nicht nur unter ständiger Beobachtung, sondern seien auch Vorbilder. Sabine Bay soll den Weinhoheiten den richtigen Schliff verpassen. Etikette wird dabei groß geschrieben. Die Knigge-Expertin beschreibt die Erfolgsformel mit einem Satz: "Es geht darum, dass es euer Gegenüber so angenehm wie möglich hat."

Kleine Kniffe mit großer Wirkung - auch so könnte man die eintägige Fortbildung für die Krönchenträgerinnen überschreiben. Wie sieht beispielsweise die richtige Haltung am Tisch aus? "Setzt euch so, dass eine Maus zwischen Rücken und Stuhllehne sowie eine Katze zwischen Bauch und Tisch passt", erklärt Sabine Bay. Den Argusaugen der Trainerin entgeht nichts. Während des Essens gibt es von ihr Tipps satt: "Faltet den Salat, anstatt ihn zu schneiden." Oder: "Die Serviette geht zum Mund, und nicht der Mund zur Serviette."

Die Hoheiten sitzen bei Veranstaltungen nicht selten mit Weingutsbesitzern, Oberbürgermeistern oder Parlamentariern an einem Tisch. Kürzlich waren die jungen Frauen etwa zu Gast bei Michael Herzog von Württemberg. Petra Hammer sieht die Fortbildung als Gewinn: "Mit den neuen Tipps bewege ich mich auf Terminen künftig sicher noch ein wenig lockerer", sagt die Weinkönigin. Auch Weinprinzessin Stefanie Zimmer lernt nicht nur, wie man die Gabel richtig hält: "Die Körpersprache muss immer zu dem passen, was man gerade sagt", erklärt die 23-Jährige.

Die Weinhoheiten bewegen sich fast täglich in einer Männerdomäne. "Durch mehr Sicherheit sollen die jungen Frauen auch mehr Selbstbewusstsein bekommen", sagt Sabine Bay. Die Trainerin aus dem Raum Heidelberg erklärt aber nicht nur, wie man sich bei Tisch richtig benimmt. Petra Hammer und Stefanie Zimmer sollen über den Tellerrand schauen. So wird in der neun Stunden dauernden Weiterbildung auch am äußeren Erscheinungsbild, der Körpersprache und Ausstrahlung gearbeitet.

"Bei einer Farbanalyse haben wir herausgefunden, dass ich ein Wintertyp bin und mir kalte Farben einfach besser stehen", sagt Petra Hammer. Sabine Bay hat aber auch Tipps für die Hoheiten parat, die nicht in einem Knigge-Ratgeber zu finden sind: "Wenn gerade niemand schaut, könnt ihr mit dem Zeigefinger schnell die Lippenstiftspuren vom Weinglas wischen."

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

JETZT NEU:

Die StN als App

Sonntag, 15. Januar 2012 | Stuttgart (So) 4°C Favoriten

News Fotos Videos Ausgehen Ratgeber Community Spiele

Stuttgart & Region Baden-Württemberg Sport Panorama Politik Wirtschaft Kultur Wissen

News > Stuttgart & Region > Lokalausgaben > Fellbacher Zeitung

[0.00/0]

Hoheiten blicken über Tellerrand

"Fellbach und Rems-Murr-Kreis", vom 11.01.2012 02:41 Uhr

F Empfehlen
Tweet
+1
i

Fellbach. In Sachen Tischsitten bekommen die Württembergische Weinkönigin und die Weinprinzessin Nachhilfe. Dabei sollen die jungen Frauen auch Selbstbewusstsein löffeln. Von Sascha Sauer

Zwei Hoheiten, zwei Fehler: Die Königin hat am Weinglas genippt, bevor der Gastgeber dazu aufgefordert hat. Die Prinzessen hat Brot in den Mund gesteckt, ohne es vorher in portionsgerechte Stücke zu brechen. Knigge-Expertin Sabine Bay lässt dieses Benehmen nicht unkommentiert: "Geschäftssessen sind Geschäft und kein Spaß", sagt sie.

Die Württembergische Weinkönigin Petra Hammer und die Weinprinzessin Stefanie Zimmer sitzen im Restaurant Goldberg und lassen sich als Hauptspeise wahlweise Kabeljaufilet auf Gurkenrahmudeln und Tagliatelle mit gebratenen Rinderfiletstreifen schmecken. Jede ihrer Bewegungen, jeder Handgriff, ja sogar jede Mimik wird von Sabine Bay beobachtet. "Achtet auf die Essgeschwindigkeit eures Gastgebers", sagt die Trainerin für Körpersprache, Knigge und Persönlichkeitsentwicklung.

Der Weinbauverband Württemberg hat Sabine Bay geholt. "Die Hoheiten sind Botschafterinnen unseres Weinlandes", sagt Verbandsprecher Gerhard Schwinghammer. Und die zwei jungen Frauen stünden nicht nur unter ständiger Beobachtung, sondern seien auch Vorbilder. Sabine Bay soll den Weinhoheiten den richtigen Schliff verpassen. Etikette wird dabei groß geschrieben. Die Knigge-Expertin beschreibt die Erfolgsformel mit einem Satz: "Es geht darum, dass es euer Gegenüber so angenehm wie möglich hat."

Kleine Kniffe mit großer Wirkung - auch so könnte man die eintägige Fortbildung für die Krönchenträgerinnen überschreiben. Wie sieht beispielsweise die richtige Haltung am Tisch aus? "Setzt euch so, dass eine Maus zwischen Rücken und Stuhllehne sowie eine Katze zwischen Bauch und Tisch passt", erklärt Sabine Bay. Den Argusaugen der Trainerin entgeht nichts. Während des Essens gibt es von ihr Tipps satt: "Faltet den Salat, anstatt ihn zu schneiden." Oder: "Die Serviette geht zum Mund, und nicht der Mund zur Serviette."

Die Hoheiten sitzen bei Veranstaltungen nicht selten mit Weingutsbesitzern, Oberbürgermeistern oder Parlamentariern an einem Tisch. Kürzlich waren die jungen Frauen etwa zu Gast bei Michael Herzog von Württemberg. Petra Hammer sieht die Fortbildung als Gewinn: "Mit den neuen Tipps bewege ich mich auf Terminen künftig sicher noch ein wenig lockerer", sagt die Weinkönigin. Auch Weinprinzessin Stefanie Zimmer lernt nicht nur, wie man die Gabel richtig hält: "Die Körpersprache muss immer zu dem passen, was man gerade sagt", erklärt die 23-Jährige.

Die Weinhoheiten bewegen sich fast täglich in einer Männerdomäne. "Durch mehr Sicherheit sollen die jungen Frauen auch mehr Selbstbewusstsein bekommen", sagt Sabine Bay. Die Trainerin aus dem Raum Heidelberg erklärt aber nicht nur, wie man sich bei Tisch richtig benimmt. Petra Hammer und Stefanie Zimmer sollen über den Tellerrand schauen. So wird in der neun Stunden dauernden Weiterbildung auch am äußeren Erscheinungsbild, der Körpersprache und Ausstrahlung gearbeitet.

"Bei einer Farbanalyse haben wir herausgefunden, dass ich ein Wintertyp bin und mir kalte Farben einfach besser stehen", sagt Petra Hammer. Sabine Bay hat aber auch Tipps für die Hoheiten parat, die nicht in einem Knigge-Ratgeber zu finden sind: "Wenn gerade niemand schaut, könnt ihr mit dem Zeigefinger schnell die Lippenstiftspuren vom Weinglas wischen."

Württembergischer Wein-Kontakt

Präsident Hermann Hohl Telefon 0171-2430270

Geschäftsführer Werner Bader Telefon 07134-8091

E-Mail werner.bader@weinbauverband-wuerttemberg.de

Öffentlichkeitsreferent Gerhard Schwinghammer

E-Mail: gerhard.schwinghammer@weinbauverband-wuerttemberg.de

Telefon 0171/8644270 und 07066/912839 Fax 07066/912840